

MLP erzielt Umsätze von rund 224 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013

- H1: Gesamterlöse liegen mit 224,3 Mio. Euro um 4 Prozent unter dem Vorjahr (H1 2012: 233,7 Mio. Euro)
- EBIT beträgt 4,9 Mio. Euro – rund 3,5 Mio. Euro der angekündigten 8 Mio. Euro Zukunftsinvestitionen bereits im ersten Halbjahr getätigt
- Q2: Provisionserlöse mit 98,1 Mio. Euro (Q2 2012: 99,3 Mio. Euro) 1 Prozent unter Vorjahr
- Positive Entwicklung im Vermögensmanagement setzt sich fort, deutliche Belebung in der Altersvorsorge und Krankenversicherung erwartet
- Ausblick 2013 bis 2015 bestätigt

Wiesloch, 14. August 2013 – Der unabhängige Finanz- und Vermögensberater MLP hat im ersten Halbjahr 2013 Gesamterlöse von 224,3 Mio. Euro erzielt. Nachdem im ersten Quartal erwartungsgemäß der starke Jahresabschluss 2012 und die Umstellung auf die neuen Unisex-Tarife in der Versicherungswelt zu einem Rückgang geführt hatten, blieben die Provisionserlöse im zweiten Quartal mit einem Rückgang von 1 Prozent leicht hinter den eigenen Planungen von MLP zurück. Hauptgrund waren die schwierigen Marktbedingungen in der Altersvorsorge und in der Krankenversicherung, während das Vermögensmanagement und die Finanzierung deutliche Zuwächse aufwiesen. Aufgrund des Umsatzrückgangs, der veränderten Erlösverteilung und einmaliger Aufwendungen von 3,5 Mio. Euro im Rahmen der angekündigten Zukunftsinvestitionen sank das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten sechs Monaten auf 4,9 Mio. Euro. Im zweiten

Seite 1 von 7

Kontakt

Jan Berg

Tel +49 (0) 6222 308 4595

Fax +49 (0) 6222 308 1131

jan.berg@mlp.de

MLP AG

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

www.mlp-ag.de

http://twitter.com/MLP_AG

Halbjahr erwartet MLP eine deutliche Belebung und bestätigt seine Jahresprognose.

Seite 2 von 7
14. August 2013

„Unsere Marktbedingungen sind nach wie vor schwierig, das zeigt das zweite Quartal einmal mehr. In der Altersvorsorge und insbesondere der Krankenversicherung agieren viele Kunden derzeit abwartend – obwohl die Zahl der Beratungsgespräche hoch ist“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Schroeder-Wildberg. „MLP hat sich in den vergangenen Jahren auf dieses schwierige Umfeld eingestellt und bewiesen, auch unter diesen Bedingungen erfolgreich arbeiten zu können. Auch deshalb sind wir zuversichtlich für das zweite Halbjahr und erwarten neben einer Fortsetzung der sehr guten Entwicklung im Vermögensmanagement eine deutliche Beschleunigung in den übrigen Beratungsfeldern.“

H1: Erlöse von 224,3 Mio. Euro – Zuwächse im Vermögensmanagement

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2013 betragen die Gesamterlöse 224,3 Mio. Euro (H1 2012: 233,7 Mio. Euro). Maßgeblichen Einfluss auf den Rückgang hatten geringere sonstige Erlöse, die von 11,5 Mio. Euro um 28 Prozent auf 8,3 Mio. Euro sanken. Aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus gingen die Erlöse aus dem Zinsgeschäft um 17 Prozent zurück (von 13,9 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro). Die Provisionserlöse liegen mit 204,5 Mio. Euro um 2 Prozent hinter dem Vorjahr (208,3 Mio. Euro).

Die Aufteilung nach Beratungsfeldern zeigt die Rückgänge in der Altersvorsorge und in der Krankenversicherung. Beide Bereiche waren maßgeblich von der Einführung neuer Unisex-Tarife zum 21. Dezember 2012 betroffen,

so dass sich die MLP-Berater vor allem im ersten Quartal zunächst mit den neuen Produkten vertraut machen mussten. Auch im zweiten Quartal zeigte sich das insgesamt schwierige Marktumfeld. Insbesondere in der Krankenversicherung verhalten sich viele Kunden im Vorfeld der Bundestagswahlen im Herbst abwartend. Vor diesem Hintergrund gingen die Erlöse auf 25,6 Mio. Euro (31,8 Mio. Euro) zurück. In der Altersvorsorge führen die Unsicherheiten in der Bevölkerung im Zuge der Eurokrise, aber verstärkt auch die intensiven Diskussionen um das Niedrigzinsumfeld zu einer abwartenden Haltung beim Abschluss langfristiger Verträge. Daher sanken die Umsätze im ersten Halbjahr von 97,4 Mio. Euro auf 83,5 Mio. Euro. In der Sachversicherung waren die Erlöse mit 22,5 Mio. Euro (22,6 Mio. Euro) stabil.

Seite 3 von 7
14. August 2013

Den Rückgang in den Versicherungssparten konnte das Vermögensmanagement größtenteils kompensieren: Die Erlöse stiegen in den ersten sechs Monaten des Jahres von 49,2 Mio. Euro auf 65,3 Mio. Euro. Neben einer erfolgreichen Entwicklung im Privatkundengeschäft bei MLP profitierte der Konzern von Zuwächsen beim Tochterunternehmen Feri. In der Finanzierung zeigt sich das hohe Interesse vieler Kunden an Immobilien. Die Erlöse stiegen nach einem deutlichen Zuwachs im zweiten Quartal um 9 Prozent auf 6,0 Mio. Euro (5,5 Mio. Euro); hinzu kommt ein Beteiligungsergebnis für das Gemeinschaftsunternehmen MLP Hyp von 0,3 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro).

„MLP hat im ersten Halbjahr erneut von einem deutlich verbreiterten Umsatzmix profitiert. Vor allem das Vermögensmanagement, das wir in den vergangenen Jahren systematisch gestärkt haben, liefert einen sehr wichtigen Beitrag zu unserem Unternehmenserfolg“, sagt Uwe Schroeder-Wildberg.

EBIT sinkt aufgrund des Erlösrückgangs und getätigter Investitionen

Seite 4 von 7
14. August 2013

Das EBIT ging im ersten Halbjahr auf 4,9 Mio. Euro (15,4 Mio. Euro) zurück. Neben dem Erlösrückgang besteht ein wichtiger Grund im veränderten Umsatzmix, da die Erlöse von Feri in Luxemburg zu höheren Umsatzkosten führen als das klassische Privatkundengeschäft. Hinzu kommt, dass MLP im ersten Halbjahr rund 3,5 Mio. Euro der im Februar angekündigten temporären Aufwendungen verbucht hat. Insgesamt wird MLP im Geschäftsjahr 2013 erhöhte Ausgaben von rund 8 Mio. Euro tätigen – entweder um wichtige Zukunftsinvestitionen vorzunehmen oder um durch einmalige Anschubkosten die Aufwendungen für die darauffolgenden Geschäftsjahre zu entlasten. Trotz dieser zusätzlichen Investitionen liegen die Verwaltungskosten (Personalaufwand, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) zum Halbjahr mit 122,2 Mio. Euro unter dem Vorjahr (125,7 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss beträgt 4,2 Mio. Euro (10,4 Mio. Euro).

Die bilanzielle Stärke von MLP zeigt sich an einer Eigenkapitalquote von 24,0 Prozent zum 30. Juni 2013. Die Eigenmittelquote lag zu diesem Stichtag bei 17,7 Prozent – und damit deutlich über den für Banken wie MLP aufsichtsrechtlich notwendigen 8 Prozent.

Q2: Gesamterlöse von 107,9 Mio. Euro

Betrachtet man das zweite Quartal isoliert, liegen die Gesamterlöse mit 107,9 Mio. Euro um 4,3 Mio. Euro unter dem Vorjahr (Q2 2012: 112,2 Mio. Euro). Dabei blieben die Provisionserlöse mit einem Minus von 1 Prozent auf 98,1 Mio. Euro (99,3 Mio. Euro) nur leicht hinter dem Vergleichs Quartal zu-

rück. Hinzu kommt ein Rückgang der sonstigen Erlöse von 6,3 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro (minus 33 Prozent), nachdem im Vorjahresquartal unter anderem ein nachträglicher Verkaufserlös für ein ehemaliges Tochterunternehmen angefallen war. Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft gingen um 15 Prozent von 6,6 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro zurück. Entsprechend des Umsatzrückgangs sank das EBIT auf 0,9 Mio. Euro (3,1 Mio. Euro). Der Überschuss beträgt 1,1 Mio. Euro (0,9 Mio. Euro).

Seite 5 von 7
14. August 2013

Betreutes Vermögen steigt auf 22,7 Mrd. Euro

Im zweiten Quartal ist das betreute Vermögen weiter gestiegen. Zum 30. Juni betrug es 22,7 Mrd. Euro (31. März 2013: 21,7 Mrd. Euro). Die vermittelte Beitragssumme in der Altersvorsorge liegt mit 1,3 Mrd. Euro (H1 2012: 1,4 Mrd. Euro) unter dem Vorjahr. Davon entfällt ein Anteil von 13 Prozent (12 Prozent) auf die betriebliche Vorsorge. Eine Steigerung der vermittelten Finanzierungssumme von 0,6 Mrd. Euro auf 0,8 Mrd. Euro zeigt die aktuelle hohe Bedeutung von Baufinanzierungen für Kunden.

11.700 Neukunden gewonnen

MLP hat im ersten Halbjahr 2013 11.700 Neukunden gewonnen (14.200). Die Gesamtkundenzahl stieg damit auf 821.000 (31. März 2013: 817.500). Die Beraterzahl ging leicht auf 2.012 (31. März 2013: 2.033) zurück.

Dividendenzahlung von 32 Cent je Aktie

Nach Zustimmung durch die Hauptversammlung im Juni hat MLP seinen Aktionären eine Dividende von 32 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2012

gezahlt. Damit hat MLP seine verlässliche Dividendenpolitik mit einer sehr attraktiven Dividendenrendite fortgesetzt.

Seite 6 von 7
14. August 2013

Ausblick 2013 bis 2015: EBIT im Korridor von 65 bis 78 Mio. Euro erwartet

Für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 rechnet MLP weiterhin mit einem EBIT im Korridor zwischen 65 Mio. Euro und 78 Mio. Euro. Vor allem wegen der angekündigten Zukunftsinvestitionen wird sich das EBIT im Geschäftsjahr 2013 wie kommuniziert am unteren Ende des Korridors bewegen. „Entscheidend in unserem Geschäftsmodell ist seit jeher das zweite Halbjahr“, sagt Finanzvorstand Reinhard Loose. „Der Markt bietet weiterhin viele Unsicherheiten und Risiken. Dennoch erwarten wir eine deutliche Belebung in der Altersvorsorge und in der Krankenversicherung. Deshalb bleibt unser Jahresziel nach wie vor erreichbar.“

Wichtige Kennzahlen im Überblick

MLP-Konzern (in Mio. Euro)	Q2/2013	Q2/2012	Veränd. in %		6 Monate 2013	6 Monate 2012	Veränd. in %
Umsatzerlöse	103,7	105,9	-2		216,0	222,2	-3
Provisionserlöse	98,1	99,3	-1		204,5	208,3	-2
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	5,6	6,6	-15		11,5	13,9	-17
Sonstige Erlöse	4,2	6,3	-33		8,3	11,5	-28
Gesamterlöse	107,9	112,2	-4		224,3	233,7	-4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,9	3,1	-71		4,9	15,4	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,9	3,4	-74		5,0	16,0	-69
Konzernüberschuss	1,1	0,9	22		4,2	10,4	-60
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,01	0,01	0		0,04	0,1	-60
Kunden					821.000	817.500*	0
Berater					2.012	2.033*	-1

*) 31. März 2013

Über MLP:

MLP ist das führende unabhängige Beratungshaus in Deutschland. Unterstützt durch ein umfangreiches Research berät die Gruppe Privat- und Firmenkunden sowie institutionelle Investoren ganzheitlich in sämtlichen wirtschaftlichen und finanziellen Fragestellungen. Kernpunkt des Beratungsansatzes ist die Unabhängigkeit von Versicherungen, Banken und Investmentgesellschaften. Insgesamt verwaltet die MLP-Gruppe ein Vermögen von mehr als 22 Mrd. Euro und betreut mehr als 820.000 Privat- und 5.000 Firmenkunden bzw. Arbeitgeber. Der Finanz- und Vermögensberater wurde im Jahr 1971 gegründet und besitzt eine Vollbanklizenz.

Gründungsidee und nach wie vor Basis des Geschäftsmodells ist die langfristige Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in Sachen Vorsorge, Geldanlage, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking. Private Vermögen ab fünf Mio. Euro und institutionelle Kunden erhalten umfangreiche Leistungen in der Vermögensberatung und -verwaltung sowie Wirtschaftsprognosen und Ratings durch die Tochterunternehmen der Feri-Gruppe. Unternehmen bietet MLP – unterstützt von dem Tochterunternehmen TPC – eine unabhängige Beratung und Konzeption in sämtlichen Themenkomplexen der betrieblichen Vorsorge und Vergütung sowie des Asset- und Risikomanagements.